



Unsere Parteileitung

Dipl.-Ges.-Wiss. Karl Weinzick
1. Sekretär,

Dipl. rer. pol. Eberhard Müller,
Stellv. Sekretär,

Prof. Dr.-Ing. habil. Edgar Pietsch,
Direktor des Institutes für Maschi-

nienlehre und Schmierungslehre,
Prof. Dr. oec. publ. habil. Friedrich

Klitzeck, Direktor des Institutes für

Oekonomie des Maschinenbaus,
Dipl.-Ges.-Wiss. Hermann Nawroth,

Dozent am Institut für Gesellschafts-

wissenschaften,
Dr.-Ing. Siegfried Müller, Dozent

am Institut für Werkzeugmaschinen-

konstruktion,
Dipl.-Ing. Ingrid Seibold, Assistentin

am Institut für Längsmittel-

technik,
Dipl.-Ges.-Wiss. Erika Dedekind,

wiss. Mitarbeiterin am Institut für

Gesellschaftswissenschaften.

Dipl.-Lehrer Hans-Jürgen Ueber-

fuhr, Assistent am Institut für

Mathematik,
Dipl.-Ing. Udo Dietze, Assistent

am Institut für Technologie des

Maschinenbaus,
Günter Paultek, Referent im Pro-

rektorat für Studienangelegenheiten,

Karl Seifert, Meister am Institut

für Technologie des Maschinenbaus,
Karl Graf, Stellv. Vorsitzender der

HGL,
Heinz Dembowski, 1. Sekretär der

HSGL der PDJ,
Gerhard Richter, Student im 8. Sem-

ester,
Herwig Rott, Student im 6. Sem-

ester,
Ulrich Lindner, Student im 2. Se-

mester.



fotos: Scheiding

(Fortsetzung von Seite 4)

2.21 Die nach dem Leistungsprinzip bereits ausgewählten Diplomanden sind bis spätestens zu Beginn des Herbstsemesters 1964/65 und die im Januar 1966 ihr Studium abschließenden befähigten Absolventen bis zum Beginn des Frühjahrssemesters 1965 in die entsprechenden führenden Zweige der Volkswirtschaft vertraglich zu vermitteln. Dabei darf die rechtzeitige Vermittlung aller Absolventen nicht vernachlässigt werden. Die Leitungen der APO der 1. und 3. Fakultät haben diese die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Volkswirtschaft wesentlich beeinflussenden Maßnahmen zu kontrollieren.

2.22 Im Interesse der wirksamsten Lösung der unter 2.21 bis 2.23 genannten Aufgaben sind in den APO und Parteigruppen folgende ideologische Probleme gründlich zu behandeln:

Die Überzeugung von der objektiven Notwendigkeit des Umgestaltungsprozesses von Inhalt und Methoden unserer Ausbildung ist, ausgehend von den Erfordernissen der fortschreitenden technischen Revolution in unserer sozialistischen Gesellschaft zu vertiefen. Dazu ist eine viel breitere Diskussion über die Entwicklungsperspektiven von Wissenschaft und Technik erforderlich.

Weiterhin ist die Bedeutung einer verstärkten mathematisch-naturwissenschaftlichen und ökonomischen Ausbildung mit allen sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen beharrlich zu erklären.

Die Notwendigkeit eines längeren Ingenieurpraktikums ist von seiner prinzipiellen Bedeutung für die erforderliche neue Qualität der Praxisbezogenheit der Ausbildung zu erläutern. Die Bedeutung des nebenberuflichen Studiums als eine der wichtigsten Studienformen eines praxisbezogenen Studiums ist weiterhin zu betonen.

Besonders ist nachzuweisen, daß weitere Erfolge in Lehre und Erziehung nur in engerer Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten, durch breiten und gründlichen Meinungsaustausch sowie durch geleistete Leitung erreicht werden können.

Durch eine überzeugende und prinzipielle Klärung solcher und ähnlicher Probleme ist das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in den von uns beschrittenen Weg der Umgestaltung des Ausbildungsprozesses zu schaffen bzw. zu verstärken.

2.23 Auf dem Gebiet der Forschung: 2.31 Im Interesse einer besseren Lenkung der Forschungsanstrengungen unserer TH auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte ist die Senatskommission für Forschung durch verantwortliche Vertreter der VVB WMW, VVB Textima und der VVB Wälzlager und Normteile zu ergänzen.

2.32 Die Senatskommission für Forschung überprüft vierteljährlich, welche Maßnahmen zur wirksamen Unterstützung volkswirtschaftlich besonders wichtiger und vordringlicher Forschungsaufgaben getroffen werden müssen.

2.33 Um die Ergebnisse der Forschung schnellstens in die Praxis einzuführen, sind für die laufenden Forschungen bis Ende des Studienjahres vertragliche Regelungen mit den entsprechenden VVB zu treffen. Neue Vertragsforschungen der Institute sind grundsätzlich mit den betreffenden VVB abzuschließen. Das Institut für Werkzeugmaschinenkonstruktion sollte bis zu Beginn des Studienjahres 1964/65 mit der VVB WMW einen die gegenseitigen Verpflichtungen in Forschung und Lehre regelnden Vertrag abschließen.

2.34 Um volkswirtschaftlich vordringliche und bedeutsame Forschungen zu beschleunigen, sind Prämienverträge zwischen dem bearbeitenden Institut (bzw. -Instituten), der Gewerkschaft und dem Prorektorat für Forschung abzuschließen. Die Parteigruppen der Fakultätsräte veranlassen, daß noch im laufenden Semester von den Fakultäten entsprechende Vorschläge zum Abschluß solcher Prämienverträge dem Prorektorat für Forschung eingereicht werden. Die Senatskommission für Forschung sollte den VVB empfehlen, bei volkswirtschaftlich wichtigen Vertragsforschungen für die rechtzeitige bzw. vorzeitige Erfüllung der Verpflichtungen des betreffenden Instituts Prämien zu zahlen.

2.35 Die gesamte Forschungstätigkeit der TH ist im Interesse der zweckmäßigen Ausnutzung aller Reserven und der Entwicklung einer wirkungsvollen Zusammenarbeit zwischen den Instituten stärker auf die komplexe Bearbeitung von Forschungsarbeiten zu orientieren. Die komplexe Forschung auf solchen Gebieten wie „Festkörper und Halbleiter“ und „Plaste im Maschinenbau“ sind richtungweisend für eine dem Profil unserer TH entsprechende wissenschaftliche Zusammenarbeit von Grundlageneinstituten und technischen Instituten.

Im Rahmen komplexer Forschungen von Naturwissenschaftlern und Wissenschaftlern der technischen Disziplinen muß nach die Forschungstätigkeit der Gesellschaftswissenschaftler entwickelt werden, zumal die fortschreitende technische Revolution immer dringender die Erforschung der damit verbundenen wichtigen ökonomischen, soziologischen und weltanschaulichen Probleme erfordert. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften berichtet der Hochschulparteileitung bis Ende des Studienjahres über konkrete Maßnahmen zur Koordinierung der Forschungstätigkeit der Gesellschaftswissenschaftler mit Forschungsaufgaben der Naturwissenschaftler und Wissenschaftler der technischen Institute der TH.

2.36 Im Interesse einer intensiven Einbeziehung von Studenten in die Forschung sollen die Parteigruppen der Räte der 1. und 3. Fakultät dafür sorgen, daß auch den Instituten, die keine eigene Fachrichtung besitzen, eine bestimmte Anzahl von Diplomanden, beginnend mit dem Studienjahr 1964/65, zur Betreuung übergeben werden.

2.37 Zur wirksamen Lösung der genannten Schwerpunktaufgaben auf dem Gebiet der Forschung sind folgende ideologische Probleme gründlich zu klären: daß es im Interesse einer mög-

2.3 Auf dem Gebiet der Forschung: 2.31 Im Interesse einer besseren Lenkung der Forschungsanstrengungen unserer TH auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte ist die Senatskommission für Forschung durch verantwortliche Vertreter der VVB WMW, VVB Textima und der VVB Wälzlager und Normteile zu ergänzen.

2.32 Die Senatskommission für Forschung überprüft vierteljährlich, welche Maßnahmen zur wirksamen Unterstützung volkswirtschaftlich besonders wichtiger und vordringlicher Forschungsaufgaben getroffen werden müssen.

2.33 Um die Ergebnisse der Forschung schnellstens in die Praxis einzuführen, sind für die laufenden Forschungen bis Ende des Studienjahres vertragliche Regelungen mit den entsprechenden VVB zu treffen. Neue Vertragsforschungen der Institute sind grundsätzlich mit den betreffenden VVB abzuschließen. Das Institut für Werkzeugmaschinenkonstruktion sollte bis zu Beginn des Studienjahres 1964/65 mit der VVB WMW einen die gegenseitigen Verpflichtungen in Forschung und Lehre regelnden Vertrag abschließen.

2.34 Um volkswirtschaftlich vordringliche und bedeutsame Forschungen zu beschleunigen, sind Prämienverträge zwischen dem bearbeitenden Institut (bzw. -Instituten), der Gewerkschaft und dem Prorektorat für Forschung abzuschließen. Die Parteigruppen der Fakultätsräte veranlassen, daß noch im laufenden Semester von den Fakultäten entsprechende Vorschläge zum Abschluß solcher Prämienverträge dem Prorektorat für Forschung eingereicht werden. Die Senatskommission für Forschung sollte den VVB empfehlen, bei volkswirtschaftlich wichtigen Vertragsforschungen für die rechtzeitige bzw. vorzeitige Erfüllung der Verpflichtungen des betreffenden Instituts Prämien zu zahlen.

2.35 Die gesamte Forschungstätigkeit der TH ist im Interesse der zweckmäßigen Ausnutzung aller Reserven und der Entwicklung einer wirkungsvollen Zusammenarbeit zwischen den Instituten stärker auf die komplexe Bearbeitung von Forschungsarbeiten zu orientieren. Die komplexe Forschung auf solchen Gebieten wie „Festkörper und Halbleiter“ und „Plaste im Maschinenbau“ sind richtungweisend für eine dem Profil unserer TH entsprechende wissenschaftliche Zusammenarbeit von Grundlageneinstituten und technischen Instituten.

Im Rahmen komplexer Forschungen von Naturwissenschaftlern und Wissenschaftlern der technischen Disziplinen muß nach die Forschungstätigkeit der Gesellschaftswissenschaftler entwickelt werden, zumal die fortschreitende technische Revolution immer dringender die Erforschung der damit verbundenen wichtigen ökonomischen, soziologischen und weltanschaulichen Probleme erfordert. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften berichtet der Hochschulparteileitung bis Ende des Studienjahres über konkrete Maßnahmen zur Koordinierung der Forschungstätigkeit der Gesellschaftswissenschaftler mit Forschungsaufgaben der Naturwissenschaftler und Wissenschaftler der technischen Institute der TH.

2.36 Im Interesse einer intensiven Einbeziehung von Studenten in die Forschung sollen die Parteigruppen der Räte der 1. und 3. Fakultät dafür sorgen, daß auch den Instituten, die keine eigene Fachrichtung besitzen, eine bestimmte Anzahl von Diplomanden, beginnend mit dem Studienjahr 1964/65, zur Betreuung übergeben werden.

2.37 Zur wirksamen Lösung der genannten Schwerpunktaufgaben auf dem Gebiet der Forschung sind folgende ideologische Probleme gründlich zu klären: daß es im Interesse einer mög-

te
Pa
at
V
A
so
zu
de
se
TU
le
se
w
th
so
ni
er
lo
TH
th
w
th
so
be
un
Be
w
th
un
er
se